

# Junghandwerker aus der Region sind Spitze im Land

Lisa Barlecaj aus Pfullendorf und Kai Eppler aus Stetten a.k.M mit ersten Plätzen für den Bundeswettbewerb qualifiziert

**Kreis Sigmaringen** – Beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks haben die Nachwuchskräfte im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen auf Landesebene hervorragend abgeschnitten. Zehn erste Plätze, sechs zweite und acht dritte Plätze belegten Jungesellinnen und Jungesellen aus dem Bezirk beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks, berichtet die Handwerkskammer Reutlingen. „Ein solcher Erfolg komme nicht von ungefähr, betont Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert. „Die jungen Frauen und Männer haben Talent, Können und Ein-



satzbereitschaft unter Beweis gestellt. Das gute Abschneiden beim Landeswettbewerb bestätigt zugleich die engagierte Arbeit, die von Ausbildern und Unternehmern in den Betrieben geleistet wird.“

37 Gesellinnen und Gesellen aus den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zoll-

ernalb hatten sich als jeweils Beste in ihren Berufen auf Kammerebene für die Landesausscheidung, die in diesem Jahr von der Handwerkskammer Region Stuttgart ausgerichtet wurde, qualifiziert. 24 von ihnen, 14 Männer und zehn Frauen, erreichten schließlich einen Platz unter den ersten Drei. Somit waren zwei Drittel aller Teilnehmer aus

der Region erfolgreich. Im Berufsfeld „Maßschneiderin“ errang Lisa Barlecaj aus Pfullendorf, die an der Heimschule Kloster Wald ihre Ausbildung absolvierte, den Titel als Landessiegerin und ist nun bei der Bundesentscheidung mit dabei. Beim Entscheid um den Bundestitel macht auch Maurer Kai Eppler aus Stetten a.k.M. mit, der bei der Firma De-

Die besten Nachwuchshandwerker aus der Region bei der Feierstunde in Stuttgart. Zu den Gratulanten gehörten Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold (rechts) und Kammerpräsident Harald Herrmann (links).

BILD: HK STUTTGART

cker GmbH in Nusplingen arbeitet.

Einen zweiten Landespreis erhielt Holzbildhauerin Katharina Auer, gleichfalls von der Heimschule Kloster Wald, und beim parallel stattfindenden Wettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten“, der in rund 40 Gewerken durchgeführt wird, wurde Flamina Gräfin Wolff-Metternich von der Heimschule erste Preisträgerin. Einen zweiten Platz erreichte hier Orthopädienschuhmacherin Ruth Maria Beitz, die ihre Ausbildung in Mengen absolviert. Im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks durfte sich zudem Straßenbauer Noah Stauß, der bei der Schwenninger Firma Stingel arbeitet, über einen dritten Platz freuen. Am Wettbewerb kann nur teilnehmen, wer die Gesellenprüfung mit der Note „gut“ oder besser abgeschlossen hat.

Südkurier 11.11.2021

